



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe Dezember 2011

Liebe Frauen, liebe Efeu-UnterstützerInnen!

Und wieder ist ein Jahr vorbei. Wirtschaftskrise, Arabischer Frühling, Bildungsvolksbegehren sind nur ein paar Themen, die uns heuer europa-, welt- oder österreichweit beschäftigt haben. EfEU-intern waren unsere Schwerpunkte heuer Gender und Gewalt/prävention, Islam und Gleichberechtigung, Gender und Bildung, Diversität uvm. Im März-Newsletter werden wir wieder eine kleine Rückschau auf unsere Themen und Tätigkeiten geben.

Der nächste Newsletter erscheint Ende März 2012. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. März 2012 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 23€ für 2012** erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 8 des Newsletters.

Mit Jahresende schicken wir unseren EfEU-UnterstützerInnen gratis die Jahresplanerin von Flying Eye (<http://www.flyingeye.at>) sowie eine CD zum Thema "Nichts passt?' Drei Fachreader zum Thema Gewaltprävention in der Arbeit mit Jugendlichen", an deren Erstellung der Verein EfEU beteiligt war.

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger
(Obfrau des Vereins EfEU)

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--------------------------------------------|---------|
| ▪ Medienhinweise | Seite 2 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 5 |
| ▪ Danksagung | Seite 8 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 9 |



Ort: Schönbrunn

**Einen wunderschönen Winter
und ein tolles Jahr 2012
wünschen**

Claudia Schneider
Renate Tanzberger



Foto: Daniela Yeoh

Medienhinweise

📖 "Stark! Aber wie?" Aktualisierte Methodensammlung und Arbeitsunterlagen zur Jungerarbeit mit dem Schwerpunkt Gewaltprävention. Wien 2011

In dieser Broschüre finden sich konkrete Übungen und Anregungen für die gewaltpräventive Burschenarbeit v.a. im schulischen Bereich. Die Broschüre legt besonderes Augenmerk auf den Zusammenhang von Gewalt und männlicher Sozialisation. In der mit Herbst 2011 vorliegenden aktualisierten Version wurde die ursprüngliche Version um zahlreiche Übungen und Anregungen für die Praxis erweitert. Erstellt von White Ribbon Österreich im Auftrag des BMUKK.

Bestellung: kostenlos unter 0662/84 92 91 oder verlag@akzente.net

📖 BMUKK-Newsletter für Schulbildung und Gleichstellung 2011



Unter anderem mit den Themen: ■ Gender im Rahmen der Strategie für lebensbegleitendes Lernen ■ Sprachliche Gleichbehandlung im BMUKK ■ Regionale Gender Days für Lehrerinnen und Lehrer ■ Geschlechtsspezifische Bildungsthemen im Web ■ Materialien zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips "Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern" ■ Berufsorientierung und Bildungsberatung im Web ■ Kunst ist nicht geschlechtsneutral ■ Geschlechterunterschiede in Lesen und Mathematik im Lichte europäischer Benchmarks ■ Wie gehen europäische Länder mit Geschlechterunterschieden bei Bildungsergebnissen um? ■ Geschlechteraspekte in der schulischen Leistungsbewertung ■ Gender und IKT ■ Analyse: Schule – Migration – Gender ■ Gegen Zwangsverheiratung ■ Genderaspekte im Physik-Unterricht ■ Schulwettbewerb: 'We like everyBODY! Unsere Schule ohne Schlankheitswahn' ■ Geschlechtsspezifische Bildungsstatistiken

Download unter <http://newsletter.bmukk.gv.at/newsletter.ashx?pid=4&nid=103>

📖 "Nichts passt?" Drei Fachreader zum Thema Gewaltprävention in der Arbeit mit Jugendlichen

Wir vom Verein EfEU waren an der Erstellung der drei Fachreader, die auf einer CD zur Verfügung gestellt werden, beteiligt.

- EfEU, Friedensbüro Salzburg, Koje (Hg.): Nichts passt. Fachreader zur Gewaltprävention in der Arbeit mit Jugendlichen. 2007
- EfEU, Friedensbüro Salzburg, Koje, Der Lichtblick, FBI, Mafalda (Hg.): Nichts passt 2. Fachreader zur geschlechtsbezogenen Pädagogik und Gewaltprävention. Salzburg u.a., 2008
- EfEU, Friedensbüro Salzburg, Koje, FBI, Mafalda, maiz, Kinderschutzzentrum Salzburg, SOG.THEATER, Mädchenzentrum Klagenfurt (Hg.): Ich pass!. Fachreader zu Transkulturalität und Jugendarbeit. Salzburg u.a., 2010



Bestellung: beim Verein EfEU (1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41 – ☎ 01/9662831 – verein@efeu.or.at)

📖 "auf männersfüßen" ein AEP-Heft zur kritischen Männerforschung

Wir gehen. Wir gehen durch, gehen davon aus, gehen darin und darum. Wir gehen mit. Diesmal gehen wir ein wenig mehr mit, mit diesen Füßen, deren Fußabdruck so groß ist, dass sie unsere nie ausfüllen werden. Aber das wollen wir auch nicht. Nein, wir gehen unsere eigenen Wege. Auch diesmal. Auch wenn wir ein wenig mehr mitgehen und uns diese Füße genauer anschauen. Diese Füße, die etwas in Bewegung setzen, eine Männerbewegung, Männer dazu bewegen auch anders zu gehen. Immerhin heißen wir – und das schon seit 38 Jahren – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft. Und in diesem Sinne wenden wir uns dieses eine Mal dem Teil der Gesellschaft zu, der diese Partnerschaft zu großen Teilen auf seinen Füßen mit trägt – dem Mann.

Aus dem Inhalt (Auswahl):

- Paul Scheibelhofer: Von der Krise der Buben zur Krise des Abendlandes: Maskulinismus und Rassismus in männlichen Krisendiskursen
- Judith Klemenc: Papa
- Patrick Ehnis, Sabine Beckmann: Impulse der kritischen Männerforschung für den Wandel des Geschlechterverhältnisses?
- Gabriele Plattner: "Zum Wohl des Kindes" sagen sie, "Im Namen des Vaters" meinen sie
- Christa Pelikan: Unterdrückte Männer – ausgeschlossene Väter?
- Monika Jarosch: Die These vom gleichen Ausmaß der Gewalt von Frauen und Männern in Paarbeziehungen
- Judith Götz: "Männlichkeit ist gesetzt und wird nicht hinterfragt oder problematisiert"
- Monika Jarosch: Geschlechterkampf von rechts
- Maggie Jansenberger Österreichische Männertagung – 20.-21.10.2011 in Graz
- Monika Jarosch: Männliche Hegemonie – patriarchale Dividende
- Sibylle Hamann: Am Ende geht es um Sex. Das Manifest des Osloer Attentäters, gelesen mit dem analytischen Instrumentarium von Klaus Theweleits "Männerfantasien": eine erhellende, erschreckende Lektüre
- Nicola Nagy: Zur Bedeutung feministischer Gedanken für junge Frauen heute – Innsbruck, Austria 2011. Oder, was passiert wenn Bewusstsein verloren geht?
- Astrid Ebner-Zarl: gefangen
- Margit Hauser: Gar kein Geld gibt es (nicht)
- Maggie Jansenberger: Die "Magna Charta der Frauenrechte" wird 30 Jahre!

Bestellung: das Heft kostet 5€ (zuzüglich Versand 1,50€ – Ausland leider 3,80€) und kann beim AEP bestellt werden (AEP-Frauenbibliothek - 6020 Innsbruck, Müllerstrasse 26 - ☎ 0512 / 58 36 98 - informationen@aep.at - www.aep.at)

📀 DVD "Social Culture" – ein Film über junge Männer mit Migrationshintergrund in sozialen Berufen

In diesem Film begleiten wir den Jugendarbeiter Erkan Ariduru, den Kindergartenassistenten Jules Mekontchou, den diplomierten Krankenpfleger Abbas Jamali und Ismail Uzunkaya, Student der Sonderschulpädagogik bei seiner Praxis in einer Volksschulklasse. Als aufgeschlossene, fortschrittliche Männer sind sie durch ihre Beschäftigung mit Kindern, Jugendlichen, kranken und alten Menschen beispielgebend für den Brückenbau innerhalb der Gesellschaft.

Wir lernen ihre Arbeitsbereiche und persönlichen Erfahrungen kennen; erfahren von ihrer Motivation zur jeweiligen Berufsentscheidung, der Reflexion über die eigene Lebens- und Ausbildungssituation; hören von Vorurteilen und wie sie ihnen begegnen und erleben Reaktionen auf ihre Berufswahl seitens ihres Umfeldes.

Bestellung: Die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz erstellte DVD enthält den Trailer (1 Min.), den Film (23 Min.) und die einzelnen Filmkapitel (je 5-7 Min.) sowie Kommentare von KollegInnen und FreundInnen. Die DVD ist auf <http://www.boysday.at> kostenfrei bestellbar.

Online sind die Kurzfilme ebendort sowie auf <http://www.youtube.com/boysdayat> zu sehen.

📀 Nur die Nützlichen sollen bleiben ...

Das neue Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz bringt Migrantinnen in höhere Abhängigkeiten. Siehe dazu das Lefö-Video <http://diestandard.at/1322531351750/Klappe-3-Nur-die-Nuetzlichen-sollen-bleiben>.

🔗 Website für Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt

Der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser stellt Kindern und Jugendlichen, Hilfe und Unterstützung gegen häusliche Gewalt online zur Verfügung. Kinder sind immer betroffen, wenn Gewalt in der Familie vorkommt – sei es durch direkte Gewaltausübung oder durch miterlebte Gewalt. Kinder und Jugendliche in Österreich finden unter der Webadresse www.gewalt-ist-nie-ok.at ein umfassendes Informationsangebot zu häuslicher Gewalt. Das neue Webangebot des Vereins AÖF wendet sich sowohl an direkt Betroffene, in deren Familien häusliche Gewalt vorkommt, als auch an Kinder und Jugendliche, in deren Freundeskreis dies geschieht. Im Zentrum der neuen Internetplattform stehen Zeichentrick-Videos und Audio-Podcasts, die sich an Mädchen und Burschen ab 10 Jahren wenden.



Videos + Podcasts
Julia, Leyla, Tobias + Jan, Niklas, Anna, Leo und Murat berichten von zu Hause und erzählen, wie sie häusliche Gewalt erleben.

Interviews + Informationen
Was ist häusliche Gewalt? Wer kann mir helfen? Welche Folgen hat das für mich? Was kann ich tun? Wer hilft meinen Eltern? Wie kann ich anderen helfen?

Tests + Quizspiele
Ist meine Familie ok? Ist das Gewalt? Was tun mit Wut? Gute Geheimnisse? Schlechte Geheimnisse? Richtig streiten?!

Hilfe holen ist nicht schwer
Tina ruft bei „147 Rat auf Draht“ an und Lukas beim Kindernetruf an. Höre dir an, wie ihnen geholfen wird.

Die Website bietet auch begleitende Basis-Informationen und didaktisches Material für Erwachsene, insbesondere für Eltern und LehrerInnen zum Thema an. Betroffene Frauen werden über ihre Rechte und Schutzmöglichkeiten informiert.

Die Website wurde 2008 ursprünglich für die Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen – BIG e.V. konzipiert und realisiert. Sie durfte mit freundlicher Genehmigung von BIG e.V. vom Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) für Österreich adaptiert werden.

🔗 Mädchen, erobert typische Männerberufe!

Berufsentscheidungen verlaufen leider noch immer stark nach traditionellen Rollenmustern. Die beliebtesten Jobs unter Mädchen sind immer noch Einzelhandelskauffrau, Bürokauffrau und Friseurin – das muss sich dringend ändern. Denn es zahlt sich für Mädchen mehr aus, z.B. in technische Berufe zu gehen – allein schon aufgrund der Bezahlung.

Wiener Filmemacherinnen zwischen 14 und 24 haben sich im Projekt "Girls' Jobspots" filmisch mit den Geschlechter-Stereotypen bei der Berufswahl auseinandergesetzt und sechs witzige und kreative Spots gedreht.

Zu sehen sind diese auf <http://www.youtube.com/user/jobspot11>.

🔗 Dani und Alex - Ein Kindergartenprojekt zur Erhöhung der Chancen von Mädchen und Buben

Die Grundlagen der Entscheidung für einen bestimmten Beruf werden bereits in der Kindheit gelegt. Bei Mädchen ist besonders zu beobachten, wie sich die Berufswünsche entwickeln. Je jünger das Mädchen, desto vielfältiger und untypischer sind die Vorstellungen von den beruflichen Möglichkeiten. Im Lauf der Entwicklung scheinen Mut und Selbstvertrauen abzunehmen, der "Griff nach den Sternen" rückt in immer weitere Ferne.

Um Kinder in ihrer gesamten Entwicklung unabhängig von traditionellen Rollenbildern zu fördern, rief das Land Tirol (Abteilung JuFF, Fachbereich Frauen und Gleichstellung) das Projekt "Dani und Alex – geschlechtersensible Kindergartenpädagogik" ins Leben. Unter der Trägerschaft der amg-Tirol erarbeitete das Projektteam mit dem Team des Don Bosco Kindergartens Baumkirchen pädagogische und methodische Konzepte zur geschlechtersensiblen Kindergartenpädagogik und begleitete die Arbeit der Kindergartenpädagoginnen über mehrere Monate hinweg. Die Ergebnisse wurden in Form eines "Handbuchs zur geschlechtersensiblen Kindergartenpädagogik" zusammengefasst.



Foto: amg-tirol

Download: http://content.tibs.at/pix_db/documents/Broschuere_Kindergarten_web.pdf

Veranstaltungshinweise

BUNDESWEIT

Projekt "FIT – Frauen in die Technik": Informationsveranstaltungen an höheren Schulen und Infotage an Universitäten und Fachhochschulen für Schülerinnen.

An fünf Universitäten (an manchen Standorten auch in Kooperation mit Fachhochschulen, Kollegs und Mädchenberatungsstellen) werden vor den Semesterferien 2012 mehrtägige FIT-Infotage durchgeführt. Angeboten werden Institutspräsentationen, Vorlesungen, Laborübungen und Diskussionsrunden sowie aktives Ausprobieren in technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildungen.

Wien, Teile Niederösterreichs und des Burgenlands:

30. Jänner – 1. Februar 2012

Information: Mädchenberatungsstelle Sprungbrett

Mag.a Claudia Frick

☎ 01/ 7894545-12

claudia.frick@sprungbrett.or.at

<http://www.fitwien.at>

Steiermark und Teile des Burgenlands:

13. - 16. Februar 2012

Information: TU Graz

Büro für Gleichstellung und Frauenförderung

Johanna Klostermann

☎ 0316/873 6092

klostermann@tugraz.at

<http://www.fit.tugraz.at>

Oberösterreich und Teile Niederösterreichs:

13. - 14. Februar 2012

Information: Johannes Kepler Universität Linz – Stabsabteilung für Gleichstellungspolitik

Ing.in Mag.a Marianne Littringer

☎ 0732/2468-3224

fit@jku.at

<http://www.fit.jku.at>

Salzburg:

6. - 7. Februar 2012

Information: Universität Salzburg, c/o gend up - Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung

Corinna Unterfurtner

☎ 0662-8044-4805

Corinna.Unterfurtner@sbg.ac.at

<http://www.fit-salzburg.ac.at>

Tirol und Vorarlberg:

7. – 8. Februar 2012

Information: Universität Innsbruck

Elisabeth Bichler

☎ 0512/507–32013

fit@uibk.ac.at

<http://www.fit-tirol.at>



Zielgruppe: Schülerinnen ab der 9. Schulstufe, die über Studienmöglichkeiten an technischen Ausbildungseinrichtungen in Österreich (Universitäten, Fachhochschulen, Kollegs) informiert werden möchten.

Nähere Infos: <http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/ba/fit.xml>

SALZBURG

"Verrücktes Blut" von Nurkan Erpulat und Jens Hillje frei nach dem Film "Heute trage ich Rock" von Jean-Paul Lilienfeld

Wie viel Verrücktheit muss im Spiel sein, wenn eine Pädagogin einer Schule sich vornimmt, mit problematischen Jugendlichen ein Theaterprojekt auf die Beine zu stellen und ausgerechnet Friedrich Schiller dazu auswählt? Noch dazu, wenn diese zumal muslimische türkische MigrantInnen der 3. Generation sind, die auf humanistische abendländische Werte nur so pfeifen. Als ein Schüler eine Pistole zieht, beginnt ein packendes Spiel über die Ohnmacht der Gewalt und die Kraft der zwischenmenschlichen Dialogfähigkeit...



Dass künstlerisch-kreative Prozesse soziale Barrieren überwinden und identitätsstiftend sein können, ist allerdings nicht verrückt, sondern absolut notwendig im Spiegel phantasiemangelnder Lehrpläne. Die Idee, Konfliktpotenziale einer pluralistischen Gesellschaft in einer Theaterprobe zu reflektieren, soll nicht nur das soziale Miteinander der Jugendlichen modifizieren, sondern auch ihrer Zielsprachenkompetenz dienlich sein. Unser Integrationsminister, der den muttersprachlichen Unterricht nicht fördern will, würde da doch heftig akklamieren.

In wie weit können aber tradierte und auch immer noch praktizierte traditionelle Werte der islamischen Kultur in einem säkularen Rechtsstaat koexistieren? Das sind brandaktuelle kontrovers-diskutierte gesellschaftsrelevante Fragen, die das Stück zum Thema hat und zur anhaltenden geführten Bildungs- und Migrationsdebatte im Zeichen der arabischen Revolution und Sarazins zynischen Zwischenrufen einen wertvollen Beitrag spenden.

Verrückt ist es jedoch auch, dass die Chance der kulturellen Diversität trotz abnehmender Geburtenraten immer noch Unbehagen weckt, vielmehr xenophobische Wirkung nach sich zieht, die kontraproduktive Parallelgesellschaft damit unnötig zementiert und mitunter konsequenterweise Franz Moors sich daraus emporwinden werden. Aber der Mensch ist doch nur da ganz Mensch wo er spielt, oder?

Das Stück hat bei allen Inszenierungen bislang Furore gemacht und nachhaltige Diskurse ausgelöst.

Michael Kolnberger, Regisseur

Termine: **Premiere:** 16.2.2012 um 19.30 Uhr (Dauer des Stücks: 1h20)
Abendtermine: 19.2.2012 um 19.00 Uhr, 21.2./25.2./3.3.2012 um 19.30 Uhr
Schul-/Gruppentermine mit Vorbestellung: 20.2/25.2/28.2/2.3.2012 um 11.00 Uhr
Ort: ODEION Kulturforum Salzburg – 5023 Salzburg, Waldorfstraße 13
Kartenhotline: tickets@odeion.at
☎ 0662/660330 (Mo-Fr 9.00 bis 12.00 Uhr oder 2 Stunden vor der Veranstaltung)

VORARLBERG

Angebote des Mädchenzentrums Amazone

Klipp & Klar - Workshop mit Michaela Moosmann

Bei dem beliebten Spiel "Let's play about sex ..." werden all eure Fragen und Anliegen zum Thema Liebe, Sexualität und Verhütung bei entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre beantwortet.

Termine: Freitag, 13.1., Mittwoch, 15.2.2012 ab 15.00 Uhr

Tool Time - Werkstattnachmittage

Hier gestaltest du geniale Kunstobjekte und verdrehte Möbeldesigns! Be creative!

Termine: Samstag, 7.1./14.1./21.1./28.1./4.2./11.2./18.2.2012 von 15.00-19.00 Uhr

Grrrlz & Zines - Workshop

Bring deine Meinung unter die Leute! Gestalte deine eigene Zeitung und sag, was dich freut oder was dir schon lange stinkt! Du bist Journalistin, Redakteurin und Gestalterin zugleich!

Termine: Mittwoch, 25.1./22.2.2012 von 16.00-18.00 Uhr

Veranstaltungsort, **Mädchenzentrum Amazone**
Information über Kirchstraße 39
weitere Angebote 6900 Bregenz
und Anmeldung: ☎ 05574/45801
✉ maedchenzentrum@amazone.or.at
🌐 www.amazone.or.at

FESTE. KÄMPFE. 100 JAHRE FRAUENTAG

"Den Frauen gleiches Recht!" forderten 10.000 Frauen und Männer am 19. März 1911, als sie über die Wiener Ringstraße marschierten. Das Frauenwahlrecht war die zentrale Forderung am ersten österreichischen Frauentag. Im März 2011 hat sich der Frauentag in Österreich zum 100. Mal gejährt. Ereignissen wie dem Frauentag, die mit ziviler Courage, gewaltlosem Widerstand, partizipativer Demokratie und Geschlechtergerechtigkeit assoziiert werden, gebührt ein Platz im kollektiven Gedächtnis der Republik. Fotos, Plakate, Transparente, Filmdokumente, Abzeichen und Zeitungsberichte dokumentieren anschaulich die sehr bewegte Geschichte des Frauentags in Österreich.



Eine Kooperation mit dem Johanna Dohnal Archiv und Kreisky Archiv sowie mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde und dem Bregenzerwaldarchiv.

Kuratorinnen: Maria Mesner, Johanna Zechner, Heidi Niederkofler
Kuratorin Vorarlberg: Birgit Johler; Kuratorin Bregenzerwald: Katrin Netter
Künstlerische Konzeption und grafische Gestaltung: Gangart

Dauer: bis 11.3.2012 (Do 15-20 Uhr, Fr 14-17 Uhr, Sa und So 10-12 und 14-17 Uhr)
Ort und Infos: **Frauenmuseum**
Platz 501
6952 Hittisau
☎ 05513/6209-30
✉ kontakt@frauenmuseum.at
🌐 <http://www.frauenmuseum.at>

WIEN

Geschlecht regieren. Zum Verhältnis von Staat, Subjekt und heteronormativer Hegemonie

Die Konstruktion zweigeschlechtlicher Subjekte als Effekt von Machtverhältnissen zu begreifen stellt mittlerweile kein theoretisches Neuland mehr dar. Die Rolle des Staates dabei blieb bislang in der feministischen Staatstheorie sowie der Queer-Theory weitgehend ausgeblendet. An dieser Leerstelle setzt der Vortrag an: Aus einer queer-feministischen, hegemonie- und gouvernementalitätstheoretischen Perspektive soll dem Verhältnis von Staat und vergeschlechtlicher Subjekt-konstruktion nachgegangen werden. Es soll gezeigt werden, dass das Verhältnis staatlicher Macht und vergesellschaftlicher Subjekte sich gegenseitig bedingt: Über die Vergeschlechtlichung schreibt sich staatliche Macht in einer körperlichen und psychischen Form in die Subjekte ein, wodurch erst eine historisch spezifische Form staatlicher Machtausübung möglich wird.



Termin: Montag, 23.1.2012 um 19.00 Uhr
Kosten: 2,90€
Referentin: Gundula Ludwig; Moderation: Sushila Mesquita
Ort: **Stichwort – Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung**
Gusshausstraße 20/1A+B
1040 Wien
☎ 01/812 98 86
✉ office@stichwort.or.at
🌐 www.stichwort.or.at

Sprungbrett für Mädchen

Recycling-Taschen

Aus Tetrapacks schicke Taschen und Geldbörseln machen
Termin: Dienstag, 7.2.2012 von 10.00-16.00 Uhr



Mega-Date

So wählen Firmen ihre Mitarbeiterinnen aus: Auswahlverfahren kennen lernen, Tests versuchen, in der Werkstätte ausprobieren – wir bereiten dich vor und zeigen dir Berufe, die du noch nicht kennst.
Termin: Donnerstag, 9.2.2012 von 10.00-16.00 Uhr mit Werkstatt, Dienstag, 13.3.2012 von 15.00-18.00 Uhr ohne Werkstatt

Lass dein Herz blinken

Löte, biege, bearbeite Metalle und schließ den Stromkreis für deine selbst entworfene Blinkbrosche.
Termin: Freitag, 10.2.2012 von 10.00-16.00 Uhr

Traum-Raum

Das Zimmer deiner Träume in einem maßstabgetreuen Modell bauen, Design-Einrichtung inklusive.
Termin: Dienstag, 3.4.2012 von 10.00-16.00 Uhr

Fähigkeitencheck

Was liebst du: Modelle bauen, löten, bohren, Büroarbeit oder Frisuren machen? Probier aus, das du alles kannst und was dir wirklich Spaß macht – und wähle dein Berufsziel.
Termin: Donnerstag, 5.4.2012 und Dienstag, 10.4.2012 von 10.00-16.00 Uhr

Anmeldung und
Information (auch zu
weiteren Sprung-
brett-Angeboten):

Verein Sprungbrett

Pilgerimgasse 22-24/1/1
1150 Wien

☎ 01/ 789 45 45

✉ amazone@sprungbrett.or.at

🌐 www.sprungbrett.or.at

Danksagung

EfEU erhält 2011 Subventionen von:



BUNDESKANZLERAMT FRAUEN



Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2012** EfEU-UnterstützerIn sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto
– lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist für uns schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zu zu senden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit SchülerInnen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns ReferentInnen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.